



Liyoyelo News

Nr. 07 / Juni-Juli 2011

Limulunga, Sambia

Michael Scholz

Liebe Limulunga – Patinnen und Paten, liebe Freundinnen und Freunde,

Liyoyelo ist in Bewegung, kaum zu glauben, wie viel seit unserem letzten Rundbrief geschehen ist.

Wir werden berichten von der zweiten Siyemboka, vom Baufortschritt des Gemeinschaftshauses und dessen Einrichtung, Renovierungs- und Erweiterungsarbeiten, neuen Mitarbeitern/-innen und Bewohnerinnen und nicht zuletzt von unseren heranwachsenden Mädchen. Denen nämlich geht es richtig gut, immer häufiger bekommen wir Anerkennung von den Schulen, nicht nur im Hinblick auf ihre guten Leistungen, sondern auch, weil sie sich vorbildlich verhalten. Das nehmen wir gern als Kompliment an, gleichzeitig möchten wir es weitergeben an alle, die uns diese Arbeit ermöglichen, also an SIE – herzlichen Dank.

Übrigens freuen wir uns über Ihre Rückmeldung zu unseren Rundbriefen an michael.scholz@limulunga.de

Viel Freude beim Lesen!



Erkennen Sie sie noch, unsere jungen Damen? Von links nach rechts:
oben: Rebecca, Charity, Violet, Kamwengo, Muyangwa, Ruth, Pumulo, Nalikando
unten: Mwangala, Silukena, Mwangala, Sepiso, Sasa, Monde

Verstärkung aus Deutschland

Kurz vor Weihnachten kam Gabriel Scholz aus München zu Liyoyelo. Er hat jahrelang im Speditionsgewerbe gearbeitet und sich nun entschlossen, als Freiwilliger das Projekt im Hinblick auf Verbesserung unserer Systeme zu unterstützen. Er wird für längere Zeit in Limulunga bleiben.

Im Besonderen setzt er sich für die Überarbeitung und Anpassung des Buchhaltungsprogramms ein, mit dem Manager Maketo seit 2008 arbeitet. Wir freuen uns sehr über diese Verstärkung des Teams und wünschen Gabriel eine schöne und auch für ihn bereichernde Zeit bei uns.



Gabriel und Maketo bei der Feinabstimmung des Buchhaltungsprogramms



Maketos Arbeitsplatz – seit langem ein Provisorium, das mit der Fertigstellung des Gemeinschaftshauses endlich überwunden wird. Sein neues Büro zeigen wir auch noch.

Das Gemeinschaftshaus ist (so gut wie) fertig!



Der Betonboden vor dem Internetcafe ist gegossen (April 2011)



Zimmermann Mutemwa steht auf dem Treppenaufgang zum oberen Stockwerk. Links im Bild die Küche

Den warmen Farbton der Wände haben wir dadurch erzielt, dass wir mit natürlichen Pigmenten gearbeitet haben. Wir haben schlicht aus der näheren Umgebung nach geeignetem Erdreich gesucht und es in Säcken hergebracht. Es wird mit Wasser angerührt und auf den noch nassen Putz aufgebracht.

Gleichzeitig liefen **Renovierungs- und Erweiterungsarbeiten** an unseren bestehenden Gebäuden. Dafür hatten wir im letzten Rundbrief um Spenden geworben, und wirklich hat sich ein ganz treuer Freund bewegen lassen. Dafür sind wir sehr dankbar. Wir konnten sogar die Wände der Kochhütten aufmauern – sie bestanden vorher aus Gras – und jetzt haben wir für lange Zeit Ruhe, keine ständigen Reparaturen mehr.



Zementblocks werden zwischen die Dachpfosten gemauert



Die Kochhütte sieht aus wie neu, auch Wasser ist jetzt in der Nähe.

Statt eine neue Kochhütte zu bauen, haben wir das bestehende zweite **Situngu** erweitert, womit eine Doppel-Kochhütte entstanden ist. Dies ist ungewöhnlich – wie so manches was wir in Liyoyelo tun – aber es entspricht den Wünschen der Hausmütter, die gewiss ihren Spaß haben werden, nebeneinander zu kochen und zu plaudern.



Möbelproduktion

Alle Möbel werden bei uns von Hand und an Ort und Stelle angefertigt. Zimmermann und Schreiner Mutemwa und sein Helfer Ben sind sechs Tage die Woche voll und ganz beschäftigt und entschlossen, alles rechtzeitig vor der offiziellen Eröffnung von Gemeinschaftshaus und „Münster-Barmbek-Haus“ fertig zu bekommen. Was hat es mit diesem Namen auf sich? Die **Aktion Kinderhilfe Münster** hat uns vor Jahren die Mittel zur Verfügung gestellt, das Haus zu errichten. Allerdings fehlte uns bisher das Geld, weitere sechs Mädchen aufzunehmen und deren Unterhalt zu sichern. Das hat nun der Verein gemeinsam mit der **Stadtteilschule Hamburg-Barmbek** zustande gebracht, und deshalb sind wir jetzt in der Lage, das Haus endlich seiner eigentlichen Bestimmung zu übergeben.



Oben: Stühle werden zusammengeleimt. Wir verwenden ausschließlich das lokal erhältliche einheimische *Mukwa*, ein Edelholz, das zum größten Teil nach Europa exportiert wird.

Links: Der künftige Speise- und Mehrzweckraum dient als Teilelager. Im Hintergrund sind die Esstische zu sehen.

Gideon

Sie erinnern sich gewiss an Gideon – wir hatten ihn im letzten Rundbrief vorgestellt und um Spenden gebeten, damit wir ihm ein kleines Gehalt zahlen können. Auch hier haben sich zwei Vereinsmitglieder angesprochen gefühlt, so dass jetzt sein Engagement für Liyoyelo für ein Jahr gesichert ist.

Gideon ist längst fest in unser Team integriert und arbeitet regelmäßig mit den Mädchen, die davon sowohl schulisch wie auch persönlich profitieren.

Er ist außerdem eine sehr willkommene Entlastung für den Manager, der ihm zunehmend Aufgaben überträgt.



Pflanzaktion: Rund um das neue Gemeinschaftshaus haben Mädchen und Hausmütter Beete angelegt und bepflanzt. Auch bei dieser und vielen anderen Aktivitäten übernimmt Gideon Verantwortung, erklärt, koordiniert und leitet die Mädchen an.

Siyemboka

Wieder haben drei unserer Mädchen die Frauenschule absolviert, und kurz vor Weihnachten das Fest der Vorstellung vor der Gemeinde, die *Siyemboka*.

Es war wieder ein sehr farbenfrohes, fröhliches und gut besuchtes Fest, und wir merken jedes Mal, wie gut solche Erlebnisse für den Zusammenhalt unseres Dörfchens sind, wie sie die Wohngemeinschaft fördern und zur Formung der Liyoyelo Identität beitragen.

Annie und Michael Scholz übernehmen hier die traditionelle Rolle der Eltern.



Diesmal war es der große Ehrentag für **Kamwengo**, **Pumulo** und **Violet**. Bei ihnen sitzt die Lehrerin, die sie durch die gesamte Frauenschule begleitet hat.

Ausschnitte aus dem Fest wurden live im lokalen Radio übertragen, zwischendurch gab es Interviews.



Weihnachten bei Liyoyelo



Kleine Gaben aus Deutschland lösten große Freude aus, für jedes der Mädchen war etwas dabei. Mit viel Gesang und Tanz – und Besuch aus Europa - wurde gefeiert, im noch unfertigen Speiseraum des Gemeinschaftshauses.

Neue Gesichter

Boma Sitwala, hier links im Bild, hatten wir schon vorgestellt. Sie war für längere Zeit allein und fühlte sich ein wenig einsam, denn die Mädchen gehen ja zur Schule und haben dann ihr eigenes Programm. Dann fanden kurz nacheinander zwei ältere Damen den Weg zu Liyoyelo.



Boma Manga Kapeshi

Geboren in 1938 in Macuu / Luena, abgelegene Gegend, etwa zwei Tagesreisen zu Fuß von Limulunga.

Boma Manga hat ihr ganzes Leben lang auf dem Feld gearbeitet zur Eigenversorgung ihrer Familie. Sie war verheiratet und hat einen Sohn, der sie jedoch vor vielen Jahren verlassen hat und sich nicht um sie kümmert. Alle Angehörigen sind verstorben. Zuletzt lebte sie auf einer Farm, wo sie auf Almosen und gelegentliche Mahlzeiten von Nachbarn angewiesen war.

Boma Manga ist sehr talentiert in der Herstellung gewebter Körbe und möchte diese Fertigkeit gern an die Mädchen im Projekt weitergeben.

Sie kam erst Anfang Juni 2011 zu Liyoyelo und ist sehr glücklich hier, möchte gern bis zum Ende ihres Lebens bei uns bleiben, hier fühlt sie sich zu Hause.



Bo Ligeneno Kaywa

Bo Ligeneno wurde 1945 geboren in Kabunga, einem kleinen Dorf auf der anderen Seite des Sambesi, nahe Kalabo. Sie war verheiratet, konnte jedoch keine Kinder bekommen, weshalb ihr Mann sie verließ. Ihren Lebensunterhalt verdiente Bo Ligeneno durch Feldarbeit, Fischfang und durch die Herstellung von Matten, die aus bestimmten Gräsern geknüpft werden und traditionell als Schlafunterlage benutzt werden. Auch sie möchte unsere Mädchen gern in dieser Kunst unterrichten. Vor ihrer Aufnahme bei Liyoyelo wohnte sie eine Zeitlang bei ihrer Nichte, die sie aber sehr schlecht behandelte. Zuletzt versuchte sie allein zu leben und etwas Geld durch Gelegenheitsarbeiten zu verdienen.

Sie hat nun bei uns ein richtiges Zuhause gefunden und kann es kaum fassen, dass es jeden Tag drei Mahlzeiten für sie gibt, die auch noch serviert werden. Dabei hilft sie allerdings gerne mit. Sie ist froh und dankbar hier zu sein und möchte nie wieder weg.



Jessica Amatende

Frau Amatende – wir nennen sie Jessica – hat im Januar bei Liyoyelo angefangen als Hausmutter-Helferin. Dabei hat sie einen zweijährigen Kurs in Sozialarbeit absolviert, nach ihrem Schulabschluss der 12. Klasse. Jessica ist 25 Jahre alt, verheiratet und hat einen vierjährigen Sohn. Deshalb kann sie nur tagsüber kommen, also nur als Hilfe der Hausmutter arbeiten. Sie bildet ein Team mit Hausmutter Christine und ist damit zuständig für unsere kleineren Mädchen und die alten Damen. Sie liebt Kinder und mag ihre Arbeit bei Liyoyelo sehr gern.

Jessica hat die ehemalige Hausmutter Annie abgelöst.

Der Countdown läuft

Am 19. August ist es soweit, dann soll die offizielle Eröffnung des Gemeinschaftshauses stattfinden, gleichzeitig wird das Münster-Barmbek-Haus seiner Bestimmung übergeben. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren.

Vor ein paar Tagen konnte Manager Maketo sein nagelneues Büro beziehen und erstmals an seinem gerade fertig gewordenen Schreibtisch Platz nehmen.

Bislang hatten wir das Münster-Barmbek-Haus als Projektbüro und Lagerraum genutzt. Derzeit ist es leer geräumt und wird gründlich renoviert, gereinigt und eingerichtet, denn in Kürze wollen wir weitere sechs Mädchen aufnehmen, die sich zusammen mit ihrer Hausmutter darin wohl fühlen sollen.

Vielleicht sind bis dahin nicht alle Einzelheiten fertig, wir sind aber zuversichtlich, alles Wesentliche bis zum Eröffnungstermin zu schaffen. Es wird wieder ein schönes Fest werden. Alle offiziellen Gäste sind bereits eingeladen.



Und was uns besonders freut: Björn und Sandra kommen Anfang August zu uns, und Mitte August kommt tatsächlich eine Delegation seiner Schule mit sechs Mädchen und zwei Lehrerinnen aus Hamburg, um bei der Einweihung dabei zu sein. Die Schülerinnen werden zusammen mit unseren Mädchen im gleichen Haus wohnen und das Leben in Liyoyelo kennen lernen. Damit geht nicht nur Björns sondern auch unser Traum in Erfüllung, und unsere Mädchen können es kaum erwarten ihre Besucherinnen zu empfangen.

Es ist ja Winter und Trockenzeit bei uns, und der Flamboyant-Baum, der uns die längste Zeit des Jahres wohl tuenden Schatten spendet, hat die meisten seiner Blätter abgeworfen und damit den Blick auf das Gemeinschaftshaus frei gegeben.

Maketo und Zimmermann Mutemwa stehen vor dem Eingang zur Küche, oben sieht man die Fenster vom Projektbüro, rechts im Bild den Speiseraum. Hausmutter Boma Monde ist mit dem Abwasch beschäftigt. Im Vordergrund ist ein Beach-Volleyballfeld entstanden, der Pfahl dient zur Anbringung des Netzes.



Internet Cafe

Der Lions Club Kopenhagen hatte uns die Ausstattung des Internet Cafes zugesagt. Inzwischen sind Computer und Drucker angeschafft, heute, am 30. Juli, wird das Netzwerk eingerichtet.

Durch diese Aktion sind nun auch andere Lions Clubs in Dänemark aufmerksam geworden und haben angefragt, ob es bei Liyoyelo noch weiteren Bedarf zur Unterstützung gibt.

Wir haben eine lange Wunschliste zusammengestellt und dürfen darauf hoffen, dass vielleicht der eine oder andere unserer Wünsche in Erfüllung geht.

Liyoyelo Wunschliste

Aus dieser langen Liste an Wünschen wollen hier einmal zwei herausgreifen:

1 Liyoyelo wünscht sich einen **Projektor** (Beamer).

Damit könnten wir den Mädchen Filme zeigen, sowohl zur Unterhaltung als auch zur Bildung. Dies wäre ein enormer Zugewinn für das Projekt und würde den Horizont der Mädchen erweitern.

Darüber hinaus könnten wir regelmäßig Filme für die Öffentlichkeit anbieten, wären also das erste Dorfkino in Limulunga, und auf diese Weise könnte das Projekt ein kleines Einkommen erwirtschaften.

Kosten: ca. **1000 Euro**

2 Gehalt für einen **Sozialpädagogen/Psychosozialen Berater/Kleinprojekte-Manager**

Viele unserer Mädchen brauchen nach wie vor professionelle Begleitung und Beratung, besonders diejenigen, die in Kürze neu aufgenommen werden.

Außerdem wollen wir uns künftig noch mehr darauf konzentrieren, aus eigener Kraft zusätzliche Gelder zu erwirtschaften. Dafür braucht es jemand mit entsprechendem Hintergrund, der diese Verantwortung übernimmt.

Kosten: **150 Euro monatlich**

Wir haben bereits einen jungen Mann im Blick, der für diese Aufgabe ideal geeignet wäre: Maximilian Muyangwa Siyuni, 31 Jahre alt, der auf all diesen Gebieten umfassend ausgebildet und erfahren ist. Seit einigen Wochen sitzt er im Liyoyelo Vorstand. Wir nennen ihn Max. Er ist ein großer Kapazitätsgewinn für das Projekt und wir möchten ihm den Lebensunterhalt ermöglichen, damit wir ihn nicht verlieren.



Kurzbesuch aus Hamburg

Björn und Sandra kamen kurz zu Besuch und brachten Geschenke für die Mädchen mit, von allen Paten, Familie Folle und von Anke Rieger, die unermüdlich weiterhin an uns denkt und neue Aktionen startet. Riesige Freude bei den Mädchen!



Großen Dank allen unseren Freundinnen und Freunden, Patinnen und Paten, allen Spenderinnen und Spendern, die uns diese *gemeinsame* Arbeit ermöglichen!

Kontakt zum Verein:

Limulunga e.V.
Wilhelm Bökamp (Vorsitz)
Im Büschen 1a
32584 Löhne
Email: info@limulunga.de
Internet: www.limulunga.de

*Mit den besten Grüßen aus Limulunga
verbleibe ich*

Ihr Michael Scholz